

**I**m Dallauer Talweg müssen noch einige Grundstücksangelegenheiten geregelt werden. Doch „selbst wenn wir uns dort nicht einigen, werden wir die Straße so bauen wie geplant“, erklärte Bürgermeister Marco Eckl bei der jüngsten Sitzung des Elztaler Gemeinderats. Da alle Grundstücke am Talweg bebaut sind, besteht hinsichtlich des Ausbauprogramms wenig Spielraum. Schlussendlich ist eine Straßenbreite von durchschnitlich nur 4,5 Metern geplant und eine Entwässerungsrinne entlang der Straße. Denn der Talweg, der zuletzt durch das Starkegenerereignis vom 30. Mai 2016 sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, war vorher schon in einem schlechten Zustand und nur unzureichend ausgebaut gewesen.

Carsten Sans vom Ingenieurbüro Walter und Partner rechnet mit 550 000 Euro als gesamten Bruttokosten für die Maßnahme. Für einen Teil wird ein Förderzuschuss erwartet. Sans rechnet mit einer Bauvergabe bis voraussichtlich Ende Juni und glaubt, dass man Anfang September mit den Bauarbeiten beginnen kann. Als Bauzeit ist dann ein Zeitraum von einem Jahr angepeilt.

### „Reich gedeckter Forder-Gabentisch“

Weiterhin gibt es zwischen der Elztalschule und der Johannsberg-Schule Mosbach eine kooperative Organisationsform (frühere Außenklasse). Die Kooperation läuft zunächst befristet bis Juli 2023 und kann auch während der Umbauphase in der Grundschule in Neckarburken erfolgen. Nach derzeitigen Planungen werden ab dem neuen Schuljahr in Neckarburken voraussichtlich sechs bis acht Schülern und Schülerin der Kooperation unterrichtet werden.

Für die Neugestaltung des Römermuseums in Neckarburken erhält der Verein von der Gemeinde Elztal, rund 4 800 Euro und unterhalb der Talbrücke auch die Zufahrt zur Kläranlage Neckarburken und unterhalb der Talbrücke auch Heilbronn bekam den Zuschlag zum Anmahlpreis von rd. 197 000 Euro. Stra-

gen zum Umbau und der Sanierung des Grundschulzentrums Dallau an das Bückenetal, im Friedhofsweg in Neckarburken und in der Tannenstraße in Dallau stattfinden. Die Instandsetzungsarbeiten werden an die Firma Possehl (Spendlingen) bis zu einem Kostenträger von 70 000 Euro vergeben.

Die notwendigen Beschlüsse im Gemeinderat der Forstverwaltung Baden-Württemberg wurden nun überall im Umkreis gefasst, auch in Elztal. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Betreuung des Gemeindewaldes weiterhin bei der unteren Forstbehörde, angesiedelt beim Landratsamt, zu belassen und zwecks Holzvermarktung der Forstlichen Vereinigung Odenwald-Bauland (FVOB) in Buchen beizutreten. Die Brennholzvermarktung verbleibt bei der Gemeinde.

Teurer wird es in jedem Fall, wie Eckl feststellte. Denn die Beiträge für die Betreuung durch die untere Forstbehörde sind künftig kostendeckend zu erheben, und zudem müssen die Landratsämter die Versorgungslasten für die eingesetzten Beamten selbst tragen anstatt wie bisher Elztals heranzuführen.



Elztaler Gemeinderat lagte mit umfangreicher Tagesordnung / Von Brunhild Wössner

Der Vergabe der Ingenieurleistungen günstiger als Sanierungen ausfallen sollen in der Brunnenfeldstraße in Mosbach, im Friedhofsweg in Neckarburken und in der Tannenstraße in Dallau stattfinden. Die Instandsetzungsarbeiten werden an die Firma Possehl (Spendlingen) bis zu einem Kostenträger von 70 000 Euro vergeben.

Was die Förderbescheide angeht, sprach Eckl von einem „reich gedeckten Gabentisch“. Ob man die ganze Fülle der Vorhaben trotz Förderzusagen auch fristgerecht umsetzen könne, von der Sanierung des Grundschulzentrums über den Gewässerausbau Dallau und die Erneuerung von Wasserleitungen bis zur Kanalsanierung in Neckarburken, versah Marco Eckl am Sitzungsende mit einem leichten Fragezeichen.